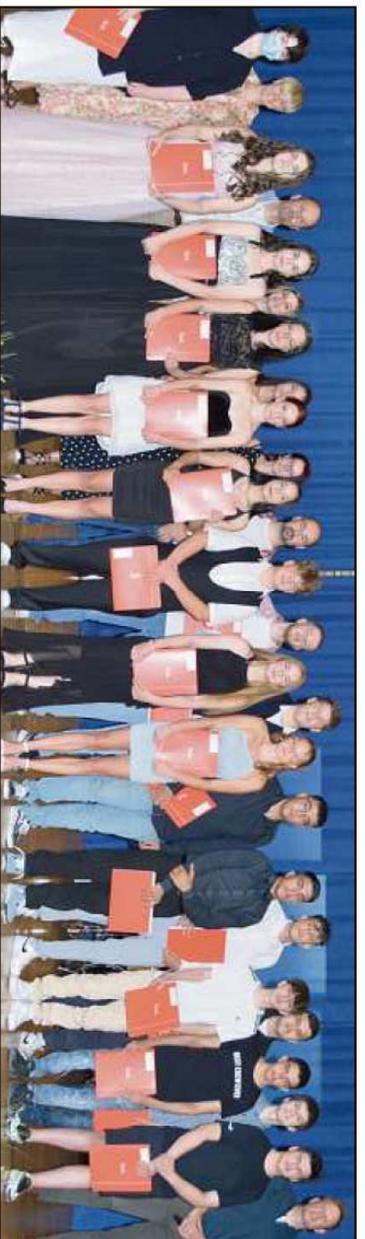


Die rund ein Meter hohe Hürde auf der Bühne der Kastelhalle hatte Symbolcharakter. Rund 70 Schüler der Erhard-Junghans-Schule haben sie gemeinsam und ihre Zeugnisse erhalten.

■ Von Lothar Herzog

Schramberg. Rektor Jörg Hezel sprach bei der Entlassfeier von einem fortwährenden Hürdenlauf im Leben. Es bestehe immer das Gefühl, die nächste Hürde sei die schwierigste. Vor fünf oder sechs Schuljahren seien die Schüler ebenfalls vor einer großen Hürde gestanden, da nach der Kindergarten- und Grundschulzeit etwas ganz Neues auf sie gewartet habe. Bis dahin seien einige eine behütete Umgebung gewohnt gewesen.

Den Eltern danke er, so Hezel, dass sie ihre Kinder in wichtigen Momenten unterstützt hätten, ohne die Hürden komplett aus dem Weg zu räumen. Nicht jede Hürde werde auf Anhieb übersprungen. Es gebe aber weitere Möglichkeiten, doch noch erfolgreich ins Ziel zu kommen. Man könne einen zweiten Versuch wagen, oder die Hürde etwas reduzieren. Eine Hürde dürfe anstrengend und fordernd sein, jedoch nicht überfordern.



Die Entlassschüler der Klassen 9a, b, c und d mit ihren Lehrern



Die Entlassschüler der Klasse 10b mit Lehrern.



Die Entlassschüler der Klasse 10c mit Lehrern.

Fotos: Herzog

Manchmal sei dieser steinig. »Egal welchen Weg ihr künftig einschlagt: Die Begleiter werden andere sein, aber die Eltern werden die gleichen sein«, bekräftigte Trost.

Im hier und jetzt leben

Die Schülersprecherinnen Eslem Özisik und Farah Hartmann Ortiz berichteten von Tagen voller Action, viel auswendig lernen und improvisieren. Erst seien die Flüchtlinge gekommen, dann Corona und jetzt der Ukraine-Krieg. Und wäre dies nicht schon genug, hätten sie auch noch Unterricht besuchen und Hausaufgaben machen müssen, schmunzelten sie. »Eltern, Lehrer und Mitschüler, jeder war ein Teil von uns. Ohne eure Liebe und Verständnis wären wir nicht so weit gekommen. Heute ist der letzte Tag. Wir wissen aber nicht, ob wir dahinter einen lächelnden oder traurigen Smiley malen sollen. Wir dürfen aber nicht in der Vergangenheit leben, sondern im Hier und Jetzt«, stellten sie fest.

Danach übergaben Jörg Hezel und dessen Stellvertreter Lorenz Stopper die Abschlusszeugnisse, jedes mit viel Beifall von den Gästen belohnt. Von Emotionen überwältigt wurde Klassenlehrer Mathias Armbruster bei der Verabschiedung seiner Schüler. Für die musikalische Umrahmung der Entlassfeier zeichnete sich das Schüler-

Punkt. Auch für die Lehrer sei es nicht immer einfach gewesen, die Schüler jeden Tag aufs Neue zu motivieren und zu Höchstleistungen anzutreiben. Der bestandene Abschluss heute zeige, dass sich die Mühen gelohnt hätten.

kowski verglich die Schulentlassfeier mit der derzeitigen Tour de France, bei der man bis an seine Grenzen gehe, über sich hinauswache und um Farbtrikots kämpfe. So ähnlich sei es den Schülern in den zurückliegenden Wo-

neugierig und mutig in die Welt zieht und auf dem Geleisteten aufbaut. Glaubt an euch und vertraut auf die eigenen Stärken und Fähigkeiten«, sagte Witkowski.

Mitgefiebert, mitgelitten